

REPORT MAINZ ERKENNT AUF MORDHETZE. WER HETZT GEGEN WEN?

Von Thomas Immanuel Steinberg

Unter dem Titel „Mordaufruf im Internet“ behauptete Report Mainz am 17. Oktober 2005, das deutsche Internet-Portal Muslim-Markt habe zum Mord an dem Islamismuskritiker Hans-Peter Raddatz aufgerufen.

Der Moderator Fritz Frey und die Journalisten Ulrich Neumann, Fritz Schmaldienst und Anton Maegerle stützen ihren Vorwurf auf folgenden Ausschnitt aus einem Muslim-Markt-Beitrag:

„Und wenn Herr Raddatz ein Hassprediger und Lügner ist, dann möge der allmächtige Schöpfer ihn für seine Verbrechen bestrafen und diejenigen, die trotz mehrfacher Hinweise auf die verbreiteten Unwahrheiten von Raddatz immer noch darauf bestehen, auch.“

Report Mainz hat mehrere Islamwissenschaftler um Interpretation des Passus gebeten. Prof. Ursula Spuler-Stegmann, Islamwissenschaftlerin an der Universität Marburg sagte dazu laut Report Mainz:

„Dieser Aufruf gegen Herrn Raddatz ist ganz eindeutig eine Morddrohung [nicht: Mordaufruf; Anmerkung von T:I:S], die verpackt ist in die Form eines Gebetes, angeblichen Gebetes, aber in Wirklichkeit steht dahinter eine Verfluchung.“

Der Islamismuskritiker Raddatz selbst sehe nicht nur sich, sondern auch seine Familie bedroht, so Report Mainz. Der Betreiber des Muslim-Marktes, Dr. Yavuz Özoguz aus Delmenhorst habe Report Mainz ein Interview verweigert.

Die andere Seite

Das Muslim-Markt-Team reagierte auf die Report-Sendung mit der Ersetzung des Namens von Raddatz durch XXX im inkriminierten Text. Diesem sonst unveränderten Text zufolge hatte ein Teilnehmer an einem – nicht näher bezeichneten – Gespräch, unter Verweis auf den Islamismuskritiker Raddatz, allen Muslimen Unaufrichtigkeit, Täuschung und Lüge vorgeworfen. Darauf hatte das Muslim-Markt-Team, so der Text weiter, entgegnet:

„Wir machen Ihnen einen einfachen Vorschlag, wie Sie für sich selbst Ihre eigene Glaubwürdigkeit prüfen können: Lassen Sie uns doch gemeinsam folgendes Gebet beten: "Wenn der Islam so ist, wie Herr XXX [gemeint ist Raddatz] es immer wieder vorstellt, dann möge der allmächtige Schöpfer alle Anhänger jener Religion vernichten! Und wenn Herr XXX ein Hassprediger und Lügner ist, dann möge der allmächtige Schöpfer ihn für seine Verbrechen bestrafen und diejenigen, die trotz mehrfacher Hinweise auf die verbreiteten Unwahrheiten von Herrn XXX, immer noch darauf bestehen, auch.“

Der Vorschlag folge einem muslimischen Prinzip, das als Mubahala bezeichnet werde. Allein das Nachdenken über das Gebet könne helfen, den eigenen Hass zu bändigen.

Außerdem erklärte das Muslim-Markt-Team, sein Dr. Yavuz Özoguz habe die Journalisten von Report Mainz um vollständige Zitierung gebeten und sich zu einem telefonischen oder schriftlichen Interview bereit erklärt - jedoch zu keinem Interview vor der Kamera. Dennoch habe Report Mainz irreführend unvollständig zitiert und behauptet, Dr. Özoguz sei nicht zu einem Interview bereit gewesen. Der Muslim-Markt bekenne sich zur Gesetzestreue, wie auf einer seiner Seiten nachzulesen sei.

Wer ist Hans-Peter Raddatz?

Von Raddatz stammen folgende Zitate:

„Der vorislamische, auf die Ehre des Stammes bezogene Kampfflex wird in den Dienst des Islam gestellt und mutiert dort zum ‚Glauben‘.“ (Hans-Peter Raddatz: Von Allah zum Terror? Der Dihad und die Deformierung des Westens Herbig Verlag, München 2002, zitiert nach rlp-kurier.de)

„Permanent wird behauptet, Islam bedeute ‚Frieden‘, weshalb der Islam eine friedliche Religion sei. Das ist Unfug. Islam heisst ‚Unterwerfung‘ oder ‚Hinwendung‘, die sich in der Verschmelzung der menschlichen Existenz mit Glaube und Gesellschaft ausdrücken. Da es sich um Allahs System handelt, ist dem Muslim zumindest langfristig aufgegeben, die Befolgung nichtislamischer Gesetze und Vorschriften zu umgehen...“

Ebenso sollten wir zur Kenntnis nehmen, dass islamisches Sein nicht vom Kampf gegen den Nichtislam zu trennen ist. Vereinfacht lässt sich sagen, ein Christ missbraucht seine Religion, wenn er Gewalt anwendet, und ein Muslim missbraucht seine Religion ebenso, wenn er Gewalt nicht anwendet...

Je mehr im Übrigen der Terror auf uns zu rückt, desto erklärungsbedürftiger wird der Proislamismus westlicher Ideologen. Könnte es sein, dass sie den radikalen Islam instrumentalisieren, um das zu bewerkstelligen, was weder Links noch Rechts geschafft haben: die Überwindung der bürgerlichen Gesellschaft?“

(Weltwoche, Interview Ausgabe 16/2004: «Islam bedeutet Frieden? Unfug!» Von Thomas Widmer)

"Die Potenz des Mannes steht demnach in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Glauben des Islam, zu dessen Grundregeln die Isolation der Frau gehören muss, um eben dieser Potenz uneingeschränkt zu dienen. Sie darf sich dem Samenfluss, mit dem sie verheiratet ist, in keinem Falle verweigern. Auf Haus und Penis verpflichtet, öffnet sie mit ihrer Existenz dem Mann einen Raum, der sich ihr selbst verschließt." (Raddatz, Hans-Peter: Allahs Schleier - die Frau im Kampf der Kulturen. Herbig Verlag München 2004)

NDR Info urteilte über „Allahs Schleier“:

„Seitenlang und mit neurotisch anmutendem Unterton walzt Raddatz das Vorurteil einer orientalischen Unterleibsfixierung aus und versucht akribisch, das mit dem Koran und der Tradition des Propheten Muhammed zu belegen. Mit der vergangenen und momentanen Lebenswirklichkeit vieler islamischer Frauen hat das nichts zu tun. Er zeigt damit eine Willkür in der Auswahl und Auslegung von Koran-Zitaten, die an fundamentalistische Gruppen wie die Taliban erinnert. Und allerhöchstens auf deren Islamverständnis treffen Raddatz Thesen zu... Sicher hat Raddatz recht, wenn er fordert, der Westen möge besonders im Interesse der Frauen tolerante Muslime endlich mehr unterstützen. Trotzdem wirkt Raddatz' Buch insgesamt wegen seiner penetranten Negativinterpretation des Islam und der sprachlichen Überzeichnungen fragwürdig, ja abstoßend.“

Wer also hetzt gegen wen?

T:I:S, 19. Oktober 2005

Dank an Claudia Karas und Knut Mellenthin